



<b>Ausschuss für Gesellschaft, Ordnungswesen und Sport am 18.05.2021</b>	öffentlich			
	Vorlagen-Nr.: D II/136/2021			
Nr. 4 der TO				
Dez. II	Beigeordneter/Vorzimmer			Datum: 04.05.2021
FBL / stellv. FBL	FB Finanzen	Dezernat I / II	Der Bürgermeister	
<b>Beratungsfolge:</b>				
Gremium:	Datum:	TOP	Zuständigkeit	Bemerkungen:
Ausschuss für Gesellschaft, Ordnungswesen und Sport	18.05.2021		Entscheidung	

**Beratungsgegenstand:**

**Willkommensgruß für junge Eltern in Lüdinghausen und Seppenrade  
Kooperation mit dem Kreis Coesfeld, der Familienbildungsstätte Lüdinghausen und der Stadt Lüdinghausen**

**I. Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Gesellschaft, Ordnungswesen und Sport stimmt der Kooperationsvereinbarung „Willkommensbesuche“ zwischen dem Kreisjugendamt Coesfeld, der Familienbildungsstätte Lüdinghausen und der Stadt Lüdinghausen zu.

Er nimmt zustimmend zur Kenntnis, dass das Kreisjugendamt Coesfeld, die Familienbildungsstätte Lüdinghausen und die Stadt Lüdinghausen gemeinschaftlich den Besuchsdienst „Informierte Eltern haben's leichter“ in der Stadt Lüdinghausen durchführen.

**II. Rechtsgrundlage:**

Zuständigkeitsordnung der Ausschüsse des Rates der Stadt Lüdinghausen

**III. Sachverhalt:**

**1. Allgemeines**

Seit 2007 gehört der Willkommensgruß für junge Eltern zu einer Reihe von Maßnahmen, die junge Familien in Lüdinghausen unterstützen und stärken. Die Stadt Lüdinghausen verzeichnet jährlich etwa 200 Geburten. Ein Neugeborenes bringt viele Veränderungen mit sich und manchmal fühlen sich junge Eltern in der neuen Lebensphase allein gelassen oder haben Hemmungen und Ängste, sich nach außen – besonders Richtung Jugendamt - zu öffnen.

Die Mitarbeiterinnen des ehrenamtlichen Familienbesuchsdienstes der Familienbildungsstätte (FBS) bieten daher eine Unterstützung an, und sind als persönliche Ansprechpartnerinnen auch bei heiklen Themen ansprechbar. Bei einem Besuch im Haushalt der jungen Familien wird ein Willkommensgruß der Stadt Lüdinghausen überbracht und es wird über verschiedene Beratungs- und

Unterstützungsangebote informiert. Dabei findet keine Kontrolle der Eltern statt, sondern die Vermittlung von Kontakten und Netzwerken zum gelungenen Aufwachsen von Kind und Familie stehen im Vordergrund. Es geht darum, eine Vertrauensbasis zu schaffen und die Eltern zu ermutigen, sich im Bedarfsfall Hilfe zu holen. Ein besonderes Anliegen des Besuchsdienstes ist der Aufbau eines optimal funktionierenden Netzwerkes.

Sowohl beim Besuch in den Familien als auch alternativ im Elterncafé, jeweils Freitagvormittag in der Familienbildungsstätte, erhalten die jungen Familien das sogenannte Elternbegleitbuch – „Informierte Eltern haben es leichter...“ – ein Ordner in dem sich viele unterschiedliche Informationen rund um das Leben mit einem Neugeborenen befinden.

In Vereinbarung mit dem Kreisjugendamt, der FBS und der Stadt Lüdinghausen übernimmt die FBS Lüdinghausen seit dem Jahr 2007 die Suche nach Ehrenamtlichen, die Koordination der Übergabe, sowie die Ausgabe und die Konfektionierung des Elternbegleitbuches für Lüdinghauser Belange.

Zunächst war Akquise, Begleitung und Koordination mit Mitteln des Kreisjugendamtes mit jährlich 7.000,- € refinanziert. Diese wurden jedoch ca. 2014 eingestellt. Für weitere 2,5 Jahre koordinierte die FBS Lüdinghausen den Besuchsdienst innerhalb der familienbildnerischen Stellenkontingente des Hauses bzw. einzelnen Mitarbeiterinnen stützen die kommunale Aufgabe durch ehrenamtliches Engagement.

Seit Juni 2017 integriert die FBS Lüdinghausen den Besuchsdienst im Bundesprojekt Elternchance "Brücken bauen Menschen verbinden in Lüdinghausen". Die Inhalte des aktuellen Verfahrens sind: die Besuche der Familien mit Neugeborenen durch ein Ehrenamtsteam, der Ausgabe der Mappen im Elterncafé am Freitag und in den Eltern-Baby-Gruppen der FBS, in der Gruppe griffbereit mini (mehrsprachiges Angebot für Familien mit Fluchthintergrund) und anderen Veranstaltungen für Familien mit einem Kind im ersten Lebensjahr. Die FBS Lüdinghausen ist hiermit eine Anlaufstelle für junge Familien in Lüdinghausen. Mit dem Projektende im Dezember 2020 entfällt die Finanzierung dieses Service. Eine ehrenamtliche Fortführung des Angebotes durch die FBS ab 2021 ist im entstandenen Netzwerk nicht mehr leistbar.

## **2. Aufgaben**

Aus dem Entwurf des Kooperationsvertrags mit dem Kreisjugendamt Coesfeld, der FBS Lüdinghausen und der Stadt Lüdinghausen, Kommunales Familienmanagement, ergeben sich für die FBS Lüdinghausen derzeit folgende Aufgaben:

### **2.1. Koordination und Begleitung des ehrenamtlichen Besuchsdienstes**

- laufende Akquise geeigneter Ehrenamtlicher unter Vorgabe der Standards des Kreisjugendamt Coesfeld (Frühe Hilfen)
- Erstgespräch und Information über die Aufgabe des ehrenamtlichen Besuchsdienstes
- Vorbereitung mit der Ehrenamtlichen, Begleitung und Reflexion der Besuche
- Rückgabe des Besuchsprotokolls an FBS
- Aktualisierung und Einführung der Elternbegleitbücher
- Vorstellung des Netzwerkes und ggf. Einführung in die Netzwerke im Sozialraum
- Wissensaktualisierung
- Einladung zur Weiterbildung und Qualifizierungsmaßnahme
- Schulung des Ehrenamtsteam in kurzen Treffen und Hospitation z.B. Interkulturalität seit 2015
- Anleitung und Information für alle pädagogischen Referenten der FBS Lüdinghausen, die in „Eltern-Kind-Gruppen im ersten Lebensjahr“ tätig sind
- Weitergabe der Adressen und Neuerungen der Angebote und Zuständigkeiten Vorort (z.B. Ehrenamtliche der FBS auch im Babykorb aktiv – Zielgruppenansprache vor Ort)
- Weitergabe des Elternbegleitbuches in einem Gespräch mit der Familie

## 2.2. Ausgabe der Mappen

- im Elterncafé (freitags von 10-11.30 Uhr in der Familienbildungsstätte), einmal monatlich in Seppenrade im St. Josefshaus durch Ehrenamtliche und durch zwei Pädagogen der FBS im Rahmen des o.g. Projektes als Elternbegleiterin
- Hausbesuche durch Ehrenamtliche, Weitergabe der Adresse, der Mappe und anderer Infos und Begleitkarten, sowie dem Besuchsprotokoll
- Ausgabe der Mappe in allen Eltern-Kind-Kursen der FBS in Lüdinghausen und Seppenrade mit Hinweis an die Kursleiterinnen auf Neuheiten etc.

## 2.3. Kontakt/ Austausch mit der Familienmanagerin der Stadt Lüdinghausen und dem Kreisjugendamt

- Evaluation durch den Kreis Coesfeld, Rückmeldung der Anzahl der erreichten Familien
- Ständige Gewinnung neuer Ehrenamtlicher aufgrund hoher Fluktuation (u.a. beruflicher Wiedereinstieg)

## 2.4. Weitergabe der Adresdaten und ggf. Rufnummern unter Beachtung der Datenschutzverordnung

- Adressverwaltung
- Übertrag der Einverständniserklärung in ein Besuchsprotokoll
- Vermerk zur Durchführung des Besuches zum jährlichen Datenabgleich zur Evaluation des Programms Frühe Hilfen
- monatlicher Datenabgleich und Abstimmung an geeignete Ehrenamtliche

## 2.5. Konfektionierung der Mappen

- Ergänzung und Aufbereitung der allgemeinen Informationen in den Elternbegleitbüchern die seitens des Kreisjugendamtes Coesfeld geliefert werden
- Ergänzung (Lüdinghausen Branding) der Angebote für Familien vor Ort wie Infos der Kindergärten, Treffen für Neuzugezogene, Angebote der Schwangeren(konflikt)beratung, Beratungsstellen allgemein. Die Stadt Lüdinghausen stellt die Broschüre für Neubürger in Lüdinghausen zur Verfügung
- Lagerung von 200 Elternbegleitbüchern und Begleitmaterial in der FBS
- Elternbegleitbücher zusammenstellen, Flyer, Broschüren einsortieren, Infomaterialien, u.a. mehrsprachige, auswählen und bestellen, Geschwistergeschenke des Kreisjugendamtes zu ordnen
- Ständige Aktualisierung der Flyer der Anbieter vor Ort ( z.B. SKF und Caritas stellen ihre Angebote in Flyern dar und überlassen diese für Besuch)
- Prüfung des Elternbegleitbuches vor der Übergabe nach Vollständigkeit und der zusätzlichen Informationsmappe mit speziellen und zusätzlichen Broschüren

## 3. Zusammenfassung und Ausblick

Die Begrüßungsbesuche sind ein wertvolles Instrument der kommunalen Versorgung. Deren fast flächendeckende Einführung vor über 10 Jahren unter dem Eindruck von möglicher Gewalt gegen Säuglinge darf nicht aus dem Blick verloren werden.

Der Kern des Begrüßungsbesuches ist nicht die Überreichung des Elternbegleitbuches, sondern das Gespräch mit der Familie. In diesem Gespräch werden Informationen zu sehr persönlichen Anliegen ausgetauscht und sofern gewünscht, eine Weitervermittlung und Kontaktaufnahme zu den bereits bestehenden Beratungs- und Fördereinrichtungen oder zu Behörden hergestellt.

Im Ergebnis bedeutet dies den regelmäßigen Austausch mit Netzwerkpartnern, wie Hebammen, Familienhebammen, Schwangerschaftsberatung, Erziehungsberatungsstelle, dem Netzwerk Chancengerechtigkeit im Kreis Coesfeld, dem Runden Tisch Familie Lüdinghausen und dem Runden Tisch Frauen und Mädchen der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Lüdinghausen.

Die FBS steht darüber hinaus in kontinuierlichem Kontakt (Telefonate, E-Mail, persönliche Treffen) mit den Frühen Hilfen des Kreises Coesfeld.

Der Begrüßungsbesuch stellt durch die Übergabe des Elternbegleitbuches einen ersten Zugang zu unserem Bildungs- und Beratungssystem her. Die Frühen Hilfen, verankert im Bundeskinderschutzgesetz, sollen alle Familien erreichen und die Eltern in ihrer Erziehungskompetenz unterstützen und das Wohl des neugeborenen Kindes schützen. Um dieser gesellschaftlichen Aufgabe gerecht zu werden, ist dieser Katalog von Aufgaben zusammengestellt worden, die die Ausgabe der Elternbegleitbücher umfasst. Hierzu ist eine personelle Ausstattung notwendig, damit diese Aufgabe beständig und verlässlich durchgeführt werden kann.

#### 4. Weiterführung des Angebotes

Die FBS Lüdinghausen ist mit dem Auslaufen des Bundesprojektes Elternchance „Brücken bauen Menschen verbinden in Lüdinghausen“ im Dezember 2020 nicht mehr in der Lage diesen wertvollen Dienst unter den jetzigen Voraussetzungen aufrecht zu erhalten. Als ausgewiesene Fachkräfte in diesem Bereich möchte die FBS als Kooperationspartner der Stadt Lüdinghausen dieses Angebot fortführen.

In dem aktuellen Entwurf der Frühen Hilfen des Kreisjugendamtes Coesfeld zu den Begrüßungsbesuchen ergeben sich folgende Schwerpunkte:

<b>Aufgabenschwerpunkt</b>	<b>Personelle Ausstattung</b>
Datenerfassung und -übermittlung, -abgleich und Anschreiben der Familien	Verwaltung 2,5h / Monat
Bereitstellung und Aktualisierung des Familienwegweisers, Lagerung	Hauservice 1h / Monat
Koordination des ehrenamtlichen Besuchsdienstes	Pädagogische MitarbeiterIn 12h/Monat
Ausgabe an die Familien (ca. 220 Datensätze + Rücklauf)	Versand/ Porto/ Material

Die FBS macht hierfür Kosten in Höhe von 7.200,---€ pro Jahr geltend.

In der Anlage ist die Kooperationsvereinbarung zwischen dem Kreis Coesfeld, der FBS Lüdinghausen und der Stadt Lüdinghausen beigefügt.

#### 5. Datenschutzrechtliche Belange:

Rechtliche Neuerungen im Datenschutz für den Bereich Willkommensbesuche ermöglichen die vorgestellte Vorgehensweise:

- Befugnis der Meldebehörden zur regelmäßigen Übermittlung von personenbezogenen Daten von Eltern mit Neugeborenen und zugezogenen Eltern von Kindern unter 2 Jahren an örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe (§36 Bundesmeldegesetz –Regelmäßige Datenübermittlung),
- Aufgaben nach § 2 Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG):: Information der Eltern über Unterstützungsangebote in Fragen der Kindesentwicklung  
(1) Eltern sowie werdende Mütter und Väter sollen über Leistungsangebote im örtlichen Einzugsbereich zur Beratung und Hilfe in Fragen der Schwangerschaft, Geburt und der Entwicklung des Kindes in den ersten Lebensjahren informiert werden.  
  
(2) Zu diesem Zweck sind die nach Landesrecht für die Information der Eltern nach Absatz 1 zuständigen Stellen befugt, den Eltern ein persönliches Gespräch anzubieten. Dieses kann auf Wunsch der Eltern in ihrer Wohnung stattfinden. Sofern Landesrecht keine andere Regelung trifft, bezieht sich die in Satz 1 geregelte Befugnis auf die örtlichen Träger der Jugendhilfe.

Vertreter der FBS Lüdinghausen und des Kreises Coesfeld werden den Sachverhalt in der Sitzung erläutern.

Aufgaben und Kooperation:

### Ehrenamtliche

- Selbstständige Kontaktaufnahme mit Familien
- Durchführung von Willkommensbesuchen
- Rückmeldung an Kommune/FBS

### Kommunen und/ oder FBS

- Erste Kontaktaufnahme zu Familien
- Koordination der Besuchsdienste (Weitergabe von Daten der Familien an Ehrenamtliche, Ansprechpartner für Ehrenamtliche,...)
- Organisation der Familienwegweiser und Bereitstellung von örtlichen Informationen
- Versand des Familienwegweisers (an Eltern, die keinen Besuch wünschen)
- Beteiligung an der Evaluation des Programms

### Jugendamt

- Weitergabe der Daten von Neugeborenen an Kommunen/FBS
- Fachliche Beratung und Begleitung
- Bereitstellung des Familienwegweisers
- Organisation von Schulungen/Austauschtreffen für Ehrenamtliche

## Verfahrensablauf der Willkommensbesuche im Kreis Coesfeld



